

Freiburg im Breisgau, den 31. Oktober 2008

Inhalt: Gebetsanliegen des Papstes und der Kirche für das Jahr 2009. — Beschluss der Regionalkommission Baden-Württemberg der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 8. September 2008. — Kollektenplan 2009. — 4. Intervallkurs für Pfarrer, die eine Seelsorgeeinheit leiten. — Personalmeldungen: Anweisungen/Versetzungen. — Im Herrn ist verschieden.

Verlautbarung des Papstes

Nr. 379

Gebetsanliegen des Papstes und der Kirche für das Jahr 2009

Januar

- Dass die Familie immer mehr der Ort wird, wo man lieben lernt, als Person reift und in den Glauben hineinwächst.
- Dass sich die christlichen Konfessionen in einer Zeit tiefer Veränderungen für die volle Einheit stark machen, um so das Evangelium gemeinsam zu bezeugen.

Februar

- Dass sich die Hirten der Kirche in ihrer Verkündigung und ihrem Dienst am Volk Gottes für das Wirken des Geistes öffnen.
- Dass die Kirche in Afrika geeignete Wege und Mittel findet, um Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden wirksam zu fördern.

März

- Dass überall auf der Welt die gesellschaftliche Rolle der Frau mehr geschätzt wird.
- Dass sich die Katholische Kirche Chinas nach den Weisungen Benedikts XVI. aufmacht, wirksames Zeichen der Einheit, der Verbundenheit und des Friedens zu sein.

April

- Dass der Herr die Arbeit der Landwirte mit einer reichen Ernte segnet und die wohlhabenderen Völker für den Hunger in der Welt sensibler macht.
- Dass die Christen in Krisengebieten für die Armen und Kranken, für Frauen und Kinder durch ihre Solidarität und Liebe ein Zeichen der Hoffnung sind.

Mai

- Dass sich das Volk Gottes für die Förderung von Priester- und Ordensberufen verantwortlich fühlt.
- Dass sich die jungen Kirchen an dem universalen Missionsauftrag des Evangeliums beteiligen.

Juni

- Dass die internationalen Bemühungen, die Auslandsverschuldung der armen Länder abzubauen, konkrete Ergebnisse zeitigen.
- Dass die Kirchen in Regionen gewaltsamer Auseinandersetzungen den liebevollen Beistand der Katholiken der ganzen Welt erfahren.

Juli

- Dass die Christen im Nahen Osten ihren Glauben in Freiheit leben und Vermittler von Versöhnung und Frieden sein können.
- Dass das Zeugnis der Gläubigen für die weltweit eine Familie Gottes Saat und Nährboden einer versöhnten Menschheit wird.

August

- Dass die Öffentlichkeit echte Lösungen für die oft tragischen Lebensbedingungen von Millionen Vertriebener und Flüchtlinge findet.
- Dass den Christen, die wegen ihres Bekenntnisses zu Christus verfolgt und diskriminiert werden, ein Leben nach ihrem Glauben als Menschenrecht zugestanden wird.

September

- Dass die Quelle von Freiheit und Freude, das Wort Gottes, besser bekannt, angenommen und ins Leben übersetzt wird.
- Dass der Heilige Geist den Christen in Laos, Kambodscha und Myanmar in ihren großen Schwierigkeiten die Kraft gibt, ihren Brüdern und Schwestern das Evangelium zu verkünden.

Oktober

- Dass sich die Christen am Sonntag um den Altar versammeln, um den Auferstandenen in der Eucharistie zu feiern.
- Dass das ganze Volk Gottes den Auftrag Christi, allen Menschen das Evangelium zu verkünden, als seinen wichtigsten Dienst erkennt.

November

- Dass sich alle Menschen, besonders die Politiker und Ökonomen, für die Bewahrung der Schöpfung engagieren.
- Dass die Gläubigen aller Religionen durch den Dialog und ihr Leben bezeugen, dass Gott ein Gott des Friedens ist.

Dezember

- Dass die Kinder geachtet, geliebt und auf keinen Fall Opfer von Ausbeutung werden.
- Dass zu Weihnachten alle Völker der Erde das menschengewordene Wort als das Licht der Welt erkennen und dem Heiland ihre Tore öffnen.

Verordnung des Erzbischofs

Nr. 380

Beschluss der Regionalkommission Baden-Württemberg der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 8. September 2008

Die Regionalkommission Baden-Württemberg der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes hat auf ihrer Sitzung am 8. September 2008 einen Beschluss zur Höhe der Vergütung und zum Umfang der Arbeitszeit gefasst.

Der vollständige Wortlaut dieses Beschlusses wird in der Fachzeitschrift „caritasmitteilungen für die Erzdiözese Freiburg“ (Ausgabe 4/2008) veröffentlicht.

Der Beschluss wird hiermit für das Erzbistum Freiburg in Kraft gesetzt.

Freiburg im Breisgau, den 22. Oktober 2008

✠ Robert Zollitsch

Erzbischof

Erlass des Ordinariates

Nr. 381

Kollektenplan 2009

Im Kalenderjahr 2009 sind folgende Kollekten abzuhalten:

6. Januar	Afrika-Kollekte für die Katecheten- ausbildung in Afrika
8. Februar	Sonderkollekte zum Wiederaufbau der Propsteikirche in Leipzig
29. März	MISEREOR-Kollekte
In der Fastenzeit	Fastenopfer der Kinder für Misereor
5. April	Kollekte für das Heilige Land
19. April bzw. am Tag der Erstkommunion	Diasporaopfer der Erstkommunionkinder
31. Mai	RENOVABIS-Kollekte
5. Juli	Kollekte für den Heiligen Vater (Peterspfennig)
13. September	Welttag der Kommunikationsmittel
27. September	Große Caritaskollekte
25. Oktober	Sonntag der Weltmission, MISSIO-Kollekte
2. November	Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa
15. November	Diaspora-Kollekte
24./25. Dezember	ADVENIAT-Kollekte
In der Weih- nachtszeit	Weltmissionstag der Kinder
Zwischen Weih- nachten und Epiphanie	Sternsinger-Aktion
Am Tag der Firmung	Diasporaopfer der Firmlinge

Für die Überweisung der Kollekten bestehen seit 1. Januar 2006 folgende Möglichkeiten:

- als Einzelkirchengemeinde
- zusammen mit einer weiteren oder mehreren Einzelkirchengemeinden (Gruppe)
- als Seelsorgeeinheit.

Für die Konstellationen b) + c) bedeutet dies, dass eine Kollekte nur in den Kirchengemeinden abgehalten werden muss, in denen zum Kollektentag ein Sonntagsgottesdienst (einschließlich Vorabendmesse) stattfindet. Damit entfällt grundsätzlich auch die Verpflichtung des Vorziehens oder Nachholens einer Kollekte in den anderen Pfarreien. Hierzu wird auf das Schreiben des Erzbischöflichen Ordinariates Freiburg vom 1. September 2005 verwiesen.

Die Kollektenmittel sind **spätestens sechs Wochen nach Abhaltung der Kollekte** an den *Kath. Darlehensfonds – Kollektenkasse – Konto-Nr. 7404040841 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01*, zu überweisen.

Der Ertrag der Sternsinger-Aktion (Dreikönigssingen) geht unmittelbar an das *Päpstliche Kindermissionswerk in Aachen, Konto-Nr. 103020, PAX-Bank, BLZ 370 601 93*.

Die Kollekten Misereor, Renovabis, Missio, Diaspora, Adveniat, das Diasporaopfer der Erstkommunikanten und der Gefirmten sowie die Sonderkollekte zum Wiederaufbau der Propsteikirche in Leipzig sind **ungekürzt** weiterzuleiten. Dasselbe gilt für die Große Caritaskollekte, soweit die Pfarreien nicht im Bereich eines Stadt-Caritasverbandes liegen. Für diese Pfarreien gelten ggf. Sonderregelungen.

Die angeordneten Kollekten haben ihren Ort bei der Gabenbereitung in der Eucharistiefeier. Wenn am Sonntag anstelle der Eucharistiefeier eine Wort-Gottes-Feier stattfindet, ist die Kollekte vor der Segensbitte durchzuführen.

Die Kollekten für Misereor, Renovabis, Missio, Diaspora, Adveniat und Caritas sind als **einzige** Kollekte abzuhalten. Bei den übrigen Kollekten ist grundsätzlich eine Türkollekte zulässig, wenn ein dringender und unaufschiebbarer örtlicher Anlass vorliegt.

Die Kollektenerträge der Klosterkirchen, sofern sie nicht Pfarrkirchen sind, von Anstaltskirchen, Kapellen, Kath. Hochschulgemeinden und Seelsorgestellen für Katholiken anderer Muttersprachen sind über die entsprechende Seelsorgeeinheit abzuwickeln.

Die Kollektenergebnisse sind im Kassenbuch nachzuweisen. Soweit eine Kollekte in einer einzelnen Kirchengemeinde nicht abgehalten werden kann, ist dies an entsprechender Stelle im Kollektenplan zu vermerken und dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg, Abteilung V, Referat II, in geeigneter Weise mitzuteilen. Der Kollektenplan gilt als Anlage zum Kassenbuch.

Die Kollekten sind rechtzeitig anzukündigen und den Gläubigen zu empfehlen. Bezüglich der Ausfertigung von Zuwendungsbestätigungen verweisen wir auf das Amtsblatt Nr. 15/2008.

Rückfragen sind zu richten an: Erzbischöfliches Ordinariat, Abteilung V, Referat II, Postfach, 79095 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 88 - 2 83, Fax: (07 61) 21 88 - 7 62 83, gerd.koellhofer@ordinariat-freiburg.de.

Der Kollektenplan liegt diesem Amtsblatt in gedruckter Form bei. Er kann auch im Download-Archiv „Verwaltung und Finanzen“ des Erzbischöflichen Ordinariates unter: <http://www.ordinariat-freiburg.de/279.0.html> abgerufen werden.

Mitteilung

Nr. 382

4. Intervallkurs für Pfarrer, die eine Seelsorgeeinheit leiten

Leitung gestalten – Führen und Leiten in der Kirche

„Meine Sensibilität für Leitung ist gewachsen.“ – „Ich habe jetzt Freude an der Leitung gewonnen und bin selbstbewusster geworden.“ – „Meine Handlungsfähigkeit ist größer geworden, das tut gut.“ – so haben sich Pfarrer nach Abschluss des Kurses geäußert.

Am Kurs „Leitung gestalten“ haben sie teilgenommen, weil im anhaltenden Wandlungsprozess in der Pastoral und im Kontext der Entwicklung der Seelsorgeeinheiten ihr Selbstverständnis und ihr Leitungsprofil (Identität, Aufgaben und Zuständigkeiten) besonders gefragt sind. Den Anforderungen von „außen“ zu begegnen und den „Gestaltwandel“ von Gemeinde und Kirche geistlich und organisatorisch zielbewusst zu begleiten, ist heute für alle Pfarrer eine vorrangige Leitungs- und Führungsaufgabe.

Der *Intervallkurs* bietet Raum für ein gemeinsames Innehalten und eine Reflexion auf das bisherige und zukünftige Leitungsverhalten. Die gemeinsame Arbeit mit Pfarrern aus zwei Diözesen mit unterschiedlichen Organisationsformen bei der Gestaltung der Seelsorgeeinheit lässt Anregungen „über den eigenen Tellerrand hinaus“ zu. In einem strukturierten Lernprozess werden in Rückbindung an die jeweiligen Aufgaben das eigene Leitungsverhalten reflektiert und Elemente für ein Führungsverhalten als „Kommunikationsgeschehen“ entwickelt.

Inhalte und Aufbau des Kurses

Führen und Leiten im Zusammenspiel von Person, Rolle und Funktion (Uli Müller-Weißner, Speyer)

- Führungs- und Leitungskonzepte
- Schlüsselaufgaben und Instrumente des Führens und Leitens
- Konturen für die spezifische Leitungsrolle und -aufgabe des Pfarrers als Leiter in einer Seelsorgeeinheit

Amtsblatt

Nr. 31 · 31. Oktober 2008

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstr. 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.
Druckerei: Koelblin-Fortuna-Druck GmbH & Co.KG, Baden-Baden. Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstr. 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@koe-for.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr.
Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.
Nr. 31 · 31. Oktober 2008

Kommunikationskultur und Mitarbeitergespräch (Ursula Schuler, Schwäbisch Gmünd)

- Konzepte von Kommunikation und Gesprächsführung
- Mitarbeitergespräche als Führungsinstrument
- Kommunikation in (großen) Gruppen

Pastorale Konzeption und Planung (Sibylle Ratsch, Müllheim)

- Visions- und Leitbildarbeit als Führungsinstrument
- Ziele entwickeln, Schwerpunkte setzen, Entscheidungen treffen
- Gemeinden in der Seelsorgeeinheit gestalten

Teamentwicklung und Kooperation (Annelie Bracke, Telefonseelsorge Köln)

- Prozesse und Phasen der Teamentwicklung
- Team und Leitung
- In Teams effizient und zielorientiert arbeiten
- Team und Ehrenamtliche

Kursstruktur: Der Kurs umfasst 16 Seminartage verteilt auf 4 Kurseinheiten. Einzelne Projekte dienen dazu, die Kursarbeit im Arbeitsalltag zu verankern. Darüber hinaus sind Coaching und Supervision möglich.

Arbeitsformen: Einzel-, Gruppen-, Plenumsarbeit, Theorie-Impulse und Werkstattarbeit sowie Fallarbeiten bzw. Praxisberatung. Die Lernformen berücksichtigen die persönl. Erfahrungen und die berufl. Praxis der Teilnehmer.

Zertifizierungsbedingungen:

- Teilnahme an allen Kurseinheiten.
- Wer den Kurs als Voraussetzung für die Ausbildung als Gemeinde- und Organisationsberater anerkennen lassen möchte, benötigt 10 Sitzungen Supervision.

Der Kurs gilt – zusammen mit dem Intensivkurs Gesprächsführung – als erste Stufe der Ausbildung zum Pastoralen Praxisberater in der Erzdiözese Freiburg.

Gesamtverantwortung: Dr. Michael Kessler, Direktor, und Dr. Eugen Maier, Domkapitular

Leitung: Dr. Matthias Ball, Rottenburg, und Heinz Werner Kramer, Freiburg

Teilnehmer: 24 Pfarrer der Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart

Termine: 1. Teil: 4. bis 7. Mai 2009 (Herrenberg)
2. Teil: 28. Sept. bis 1. Okt. 2009 (Wernau)
3. Teil: 1. bis 4. März 2010 (Freiburg)
4. Teil: 14. bis 17. Juni 2010 (Freiburg)

Kosten: 450,00 €

Anmeldungen bis 1. März 2009 an das Institut für Pastorale Bildung, Referat Priester, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 10, Fax: (07 61) 1 20 40 - 52 10, priesterfortbildung@ipb-freiburg.de.

Personalmeldungen

Nr. 383

Anweisungen/Versetzungen

1. Juni: *P. Marcyan Jakub Kozlowski OFM* als Vikar in die *Seelsorgeeinheit Freiburg-Wiehre-Günterstal*, Dekanat Freiburg

1. Sept.: Vikar *Markus Miles*, Sigmaringen, als Rektor des Einführungsjahres im *Collegium Borromaeum* in Freiburg

Im Herrn ist verschieden

17. Okt.: Pfarrer i. R. *Wilhelm Machura*, Eppan (Italien), † in Eppan